

=====

ACIPSS-newsletter

- collecting intelligence news of today
that will become intelligence history of tomorrow -

=====

nr: 27/2013
date: 07. July 2013
from: www.acipss.org
contact: newsletter@acipss.org
(weekly @ acipss-newsletter.org is for transmitting purposes only!)

ISSN: 1993-4939
Disclaimer: Please see at the end of this newsletter!

Contributors: Florian TRAUSSNIG, Oliver PLAUDER

1221

Table of contents:

TOP HEADLINES

1221/13 Interview mit Snowden: NSA liefert BND Werkzeuge
1222/13 Spionage: „Deutsche stecken mit USA unter einer Decke“
1223/13 Fischer: "Keine Durchsuchung von Morales-Flugzeug"
1224/13 Where in the World Can Edward Snowden Go?

HOT SPOTS / WARS

1225/13 Neue Gewalt vor Wiedereröffnung des Gezi-Parks in Istanbul

US

1226/13 Das Ausmaß der weltweiten Überwachung ist gigantisch
1227/13 Snowden: NSA wählt Zielpersonen anhand von Facebook-Profilen aus

FORMER SOVIET UNION

1228/13 Russia urges probe of Libya arms shipment to militants in Syria

THE EGYPT SPECIAL

1229/13 Dempsey Discusses U.S.-Egyptian Military Relations
1230/13 Egypt clashes after army fire kills Morsi supporters
1231/13 Iran's Ayatollahs Blame Morsi's Pro-Israeli Stance For Egypt Crisis
1232/13 Picking a Political Unknown to Lead Egypt Sends Powerful Message
1233/13 Egypt swears in new interim president
1234/13 Obama Orders Review of US Aid to Egypt
1235/13 Egypt's military installs new leader after coup

NEAR / MIDDLE EAST / NORTH AFRICA

1236/13 Foreign-backed Syrian opposition struggles to name new leader

FAR EAST & ASIA

1237/13 China Starts Largest-Ever Foreign Naval Drill With Russia
1238/13 China Agrees to Discuss 'Code of Conduct' Rules
1239/13 North Korea Agrees to Talks on Kaesong Dispute

EUROPE (GEOGRAPH.)

1240/13 Bericht: Frankreich schnüffelt mit eigenem PRISM

1241/13 Low-key Reaction to French Surveillance Allegations

UK

1242/13 Briten schieben Hassprediger Abu Qatada ab

NORTHERN IRELAND

1243/13 Dissident republican investigation: 8 charged after arrests

1244/13 Brieghe Meehan gets suspended sentence for child cruelty

GERMANY

1245/13 Auch Deutsche Post fotografiert Briefadressen ab

AUSTRIA

1246/13 Ex-Verfassungsschutz-Chef Polli: US-Überwachung auch in Ö

1247/13 Spionage: Schwachstelle ist nicht Technik, sondern der Mensch

1248/13 "Österreich ist nach wie vor ein Tummelplatz für Agenten"

1249/13 „Bei James Bond schlafe ich ein“

AMERICA (CONTINENTAL)

1250/13 Morales bietet Snowden Asyl in Bolivien an

1251/13 Snowden - Nicaragua und Venezuela stellten Asyl in Aussicht

AFRICA (SUB-SAHARA)

1252/13 African Union suspends Egypt

THE CYBER BATTLEFIELD / CIVIL RIGHTS

1253/13 „Das Internet ist immer ein Risiko“

HOT DOCS ONLINE

1254/13 Historians See Crisis in Declassification

1255/13 U.S.-Egypt Relations, and More from CRS

1256/13 Pentagon Reverts to Nuclear Stockpile Secrecy

1257/13 NSA Surveillance and the Failure of Intelligence Oversight

CONFERENCES / LECTURES

1258/13 Geheimdienste im Visier - Siegfried Beer feierte seinen 65.er

1259/13 ACIPSS News + und ACIPSS-Bürozeiten

MEDIA ALERTS

1260/13 Prof. Beer zum Thema NSA in Zeltweg - ORF ZIB2 03.07.2013 22:00

1261/13 Media alerts



TOP HEADLINES

1221/13

Interview mit Snowden: NSA liefert BND Werkzeuge für Lauschangriff



(spiegel) Welche Macht hat die US-Lauschbehörde NSA? Nach SPIEGEL-Recherchen ist die Zusammenarbeit zwischen Amerikanern und BND offenbar intensiver als bislang bekannt. Geheimdienst-Enthüller Edward Snowden sagt in einem Interview:

Die NSA-Leute steckten "unter einer Decke mit den Deutschen".

Die NSA kontrolliert das Internet, hat Edward Snowden enthüllt. Selbst die engen Verbündeten werden von den USA ausgespäht. Doch die Deutschen wollen davon nichts gewusst haben.

Die NSA-Leute steckten "unter einer Decke mit den Deutschen", erklärt Edward Snowden in einem Interview, das der SPIEGEL in seiner neuen Ausgabe veröffentlicht. Nach Angaben des Geheimdienst-Enthüllers gebe es in der US-Lauschbehörde NSA das "Foreign Affairs Directorate", das zuständig für Kooperationen mit anderen Ländern sei.

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/interview-mit-edward-snowden-im-spiegel-nsa-und-bnd-arbeiten-zusammen-a-909800.html>

1222/13 -----

Spionage: „Deutsche stecken mit USA unter einer Decke“



(heise) Edward Snowden enthüllt in „Spiegel“-Interview enge Kooperation.

Der vom US-Enthüller Edward Snowden ins Rollen gebrachte Spionageskandal rund um den US-Geheimdienst NSA („National Security Agency“) hat nun auch Deutschland voll erfasst: In einem Interview mit dem Magazin „Spiegel“ sagte Snowden, dass die Zusammenarbeit zwischen der NSA und dem deutschen Bundesnachrichtendienst (BND) deutlich enger ist als bisher öffentlich bekannt.

Auf die Frage, ob deutsche Behörden oder Politiker in das Überwachungssystem der NSA verwickelt seien, antwortete Snowden: „Ja natürlich. Die stecken unter einer Decke mit den Deutschen, genauso wie mit den meisten anderen westlichen Staaten.“ Demnach habe die NSA beispielsweise „Analyse-Werkzeuge“ für den Lauschangriff des BND auf ausländische Datenströme geliefert, die durch Deutschland führen.

BND-Chef bestätigte Kooperation

Im Fokus des BND stehe unter anderem die Nahost-Strecke, über die Datenpakete etwa aus Krisenregionen verliefen, berichtet der „Spiegel“. Insgesamt ziehe der BND aus fünf digitalen Knotenpunkten Informationen. Nachrichtendienst-Chef Gerhard Schindler habe die Zusammenarbeit mit der NSA Mitgliedern des Parlamentarischen Kontrollgremiums gegenüber bestätigt.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Spionage-Deutsche-stecken-mit-USA-unter-einer-Decke;art391,1153303>

1223/13 -----

Fischer: "Keine Durchsuchung von Morales-Flugzeug"

(ÖÖN) Nach Darstellung von Bundespräsident Heinz Fischer wurde das Flugzeug von Boliviens Präsident Evo Morales auf dem Wiener Flughafen nicht durchsucht.

"Es gab keine Durchsuchung im kriminaltechnischen Sinne. Dafür war völkerrechtlich auch kein Anlass gegeben. Das Flugzeug eines Staatspräsidenten gehört zu 'seinem Hoheitsgebiet' und kann nicht ohne

weiteres durchsucht werden", betonte Fischer in einem Interview mit der Tageszeitung "Kurier" (Sonntagsausgabe).

"Keine formelle Nachschau"

Der Bundespräsident, der Morales am Mittwoch während dessen 13-stündigen unfreiwilligen Aufenthalts in Wien besucht hatte - nachrichten.at berichtete, berief sich auf eine Darstellung, die vom bolivianischen Präsidenten und der Innenministerin bestätigt worden sei. "Die Maschine hat wegen technischer Probleme um Landeerlaubnis ersucht. Daher hat jemand vom Flughafenpersonal nach der Landung das Flugzeug bzw. den Piloten aufgesucht, um sich nach der Art des technischen Problems zu erkundigen. Der österreichische Beamte hat die Auskunft erhalten, dass der Defekt bereits behoben sei und hat bei dieser Gelegenheit gesehen, dass das Flugzeug leer ist. Er hat nicht unter den Sitzen nachgesehen. Es hat keine formelle Nachschau gegeben, aber es haben sich keine weiteren Personen an Bord befunden", so Fischer.

- (a) <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Fischer-Keine-Durchsuchung-von-Morales-Flugzeug;art391,1153170>
- (b) Gestrandet: Jagd auf Snowden zwang Präsidentenjet in Wien zu Boden: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/innenpolitik/Gestrandet-Jagd-auf-Snowden-zwang-Praesidentenjet-in-Wien-zu-Boden;art385,1151617>

1224/13

Where in the World Can Edward Snowden Go?

(rian) The options of finding a country that will grant him asylum are slowly dwindling for US fugitive Edward Snowden. The former CIA and NSA contractor, who leaked intelligence secrets to the press about the American government's mass surveillance programs, has been on the run since late May when he fled to Hong Kong.

Since then, only a handful of countries have indicated that they would grant him asylum. Until he can determine where he can go next, all indications are that he's still holed up in the transit zone of Moscow's Sheremetyevo airport.

Here is a list of nations that have fallen on Snowden's radar, and what their current response is to his asylum bid.

<http://en.rian.ru/news/20130704/182045127/Countries-Where-Edward-Snowden-Can-Might-Go.html>



HOT SPOTS / WARS

1225/13

Neue Gewalt vor Wiedereröffnung des Gezi-Parks in Istanbul

(focus) Fünf Wochen nach Beginn der landesweiten Proteste in der Türkei ist die Polizei am Istanbuler Taksim-Platz wieder massiv mit Wasserwerfern und Tränengas gegen Demonstranten vorgegangen.

Nach einem Aufruf des Protestbündnisses „Taksim Solidarität“ versuchten am Samstagabend Tausende Menschen, in den von der Polizei seit der Räumung Mitte Juni abgeriegelten Gezi-Park vorzudringen. Sicherheitsleute lieferten sich in der Stadtmitte bis tief in die Nacht Straßenschlachten mit Demonstranten.

Istanbuls Gouverneur Hüseyin Avni Mutlu sagte am Sonntag lokalen Medienberichten zufolge, mehr als 30 Menschen seien bei den Protesten am Samstagabend festgenommen worden. Er kündigte außerdem an, der an den Taksim-Platz angrenzende Gezi-Park solle an diesem Montag wiedereröffnet werden. Zunächst hatte Mutlu die Wiedereröffnung für Sonntag angekündigt. Zahlen über Verletzte bei den Protesten lagen nicht vor, es waren aber zahlreiche Krankenwagen im Einsatz.

http://www.focus.de/politik/ausland/protestbuenndnis-genug-ist-genug-neue-gewalt-vor-wiedereroeffnung-des-gezi-parks-in-istanbul_aid_1036662.html



UNITED STATES

1226/13

Das Ausmaß der weltweiten Überwachung ist gigantisch

(OÖN) Internet- und Telefonverkehr wird von Geheimdiensten lückenlos erfasst Datensammelwut wird offiziell mit dem „Vereiteln vor Terrorattacken“ begründet

Die Befürchtung, dass sich Geheimdienste ohne Wissen der Betroffenen Zugriff auf E-Mails, Telefon- und Internetdaten verschaffen, gab es schon lange. Entsprechende Warnungen der Datenschützer verhallten meist ungehört. Als aber der frühere US-Geheimdienstmitarbeiter Edward Snowden vor wenigen Wochen das tatsächliche Ausmaß der Bespitzelung des US-Geheimdienstes NSA („National Security Agency“) enthüllte, machte sich weltweit rasch Fassungslosigkeit breit.

Denn die geheimen Dokumente, die der 30-jährige IT-Spezialist den Medien zuspitzte, decken eine Dimension der Überwachung auf, die kaum jemand für möglich hielt: Demnach überwacht die NSA lückenlos Internet und Telefon. Stunde um Stunde schöpft die gigantische Überwachungskrake eine Datenmenge

von zwei Petabyte ab - was der Informationsmenge entspricht, die auf 500 Milliarden Blatt A4-Papier passen.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Das-Ausmass-der-weltweiten-Ueberwachung-ist-gigantisch;art391,1152932>

1227/13 -----

Snowden: NSA wählt Zielpersonen anhand von Facebook-Profilen aus

(standard) Spiegel: US-Geheimdienst liefert "Analyse-Tools" an den BND

Der amerikanische Geheimdienst-Enthüller Edward Snowden kritisiert in einem Interview, das der Spiegel in seiner neuen Ausgabe veröffentlicht, Methoden und Macht der US-Lauschbehörde NSA. Die NSA-Leute steckten "unter einer Decke mit den Deutschen", so Snowden. Zuständig für Kooperationen mit anderen Ländern sei das "Foreign Affairs Directorate" der NSA. Die Zusammenarbeit werde so organisiert, dass Behörden anderer Länder "ihr politisches Führungspersonal vor dem Backlash schützen" können, falls herauskommen sollte, wie "massiv die Privatsphäre von Menschen missachtet wird".

<http://derstandard.at/1371171841604/Snowden-NSA-waehlt-Zielpersonen-anhand-von-Facebook-Profilen-aus>



1228/13 -----

Russia urges probe of Libya arms shipment to militants in Syria

(presstv) Russia has called on the United Nation Security Council (UNSC) to probe reports that massive arms stockpiled by former Libyan dictator Muammar al-Gaddafi are making their way to foreign-sponsored militants in Syria.

"Russia applied to the UNSC Committee overseeing sanctions against Libya asking to initiate an investigation of the information (about the alleged arms supply to the Syrian opposition from Libya)...," the Russian Foreign Ministry said in a statement on Friday.

"If this information is correct, it means a severe violation of international embargo imposed on Libya," the statement added.

On June 21, the New York Times reported that the evidence collected in Syria together with flight-control data and interviews with militia members, smugglers, militants, analysts and officials in several countries

attest to the fact that a great deal of effort, spearheaded and financed by Qatar, is underway to transport arms from Libya to Syrian anti-government gunmen.

<http://www.presstv.ir/detail/2013/07/05/312400/russia-urges-probe-of-libya-arms-in-syria/>



THE EGYPT SPECIAL

1229/13

Dempsey Discusses U.S.-Egyptian Military Relations

(DOD) U.S. and Egyptian military leaders are building on relationships developed over more than 30 years as Egypt goes through political turmoil, the chairman of the Joint Chiefs of Staff said in a July 3 interview with CNN.

During the interview, CNN correspondent Candy Crowley spoke with Army Gen. Martin E. Dempsey, before the Egyptian military forced out President Mohammed Morsi, in preparation for a "State of the Union" show that will air July 7.

DOD leaders have spoken with Egyptian leaders -- including the military chief, Army Col. Gen. Abdul Fatah al-Sisi -- since demonstrations against the Morsi regime escalated in late June, department officials said.

U.S. military leaders have a close working relationship with Egyptian leaders, built on years of officer exchanges, joint exercises and operations. The U.S. military was working with the Egyptians to help the military define its way under a new system, Dempsey said.

<http://www.defense.gov/news/newsarticle.aspx?id=120413>

1230/13

Egypt clashes after army fire kills Morsi supporters

(bbc) More than 30 people were killed and more than 1,000 injured in Friday's violence following the ousting of Egypt's President Mohammed Morsi, it has emerged.

At least 12 died in Alexandria, and eight in two separate clashes in Cairo, the Health Ministry said.

The army removed Mr Morsi from power on Wednesday after millions of people protested over his leadership.

Mr Morsi, Egypt's first freely elected leader, is in detention.

Some senior figures of his Muslim Brotherhood movement have also been held.

Early on Saturday, state media reported the Brotherhood's deputy leader Khairat el-Shater had been arrested at his Cairo home on suspicion of incitement to violence.

<http://www.bbc.co.uk/news/world-middle-east-23201770>

1231/13 -----

Iran's Ayatollahs Blame Morsi's 'Pro-Israeli' Stance For Egypt Crisis

(rfe) "Islamic Awakening" was the Iranian establishment's term of choice for the popular uprisings in the Middle East and North Africa that began in late 2010. Tehran described the unrest as a sign of the defeat of U.S. influence and of people's desire to embrace Islam.

Now, the crisis in Egypt has posed a fresh challenge for Iran, sending it scrambling to explain how Egypt's "Islamic Awakening" went wrong.

Tehran has so far said little about the crisis, with the Foreign Ministry calling simply for the Egyptian people's "legitimate demands" to be fulfilled and warning of "foreign and enemy opportunism."

<http://www.rferl.org/content/iran-ayatollahs-blame-morsi-egypt-crisis-israel-us/25038079.html>

1232/13 -----

Picking a Political Unknown to Lead Egypt Sends Powerful Message

(VOA) Until this week, the name Adly Mansour was virtually unknown in Egypt.

Thursday, the Egyptian military swore him in as Egypt's temporary president, just two days after he was appointed to head his country's Supreme Constitutional Court. Who, exactly is President Mansour— and why was he chosen to lead his country through this important political transition?

Mansour's biography is skeletal: He was born in Cairo, studied law at Cairo University, graduating in 1967. He took a scholarship to study management and public affairs at the prestigious Ecole Nationale de l'Administration in Paris, graduating in 1977. Afterward, he returned to Cairo where began his rise in Egypt's judicial system. Former president Hosni Mubarak appointed Mansour vice president of the court in 1992, which makes Mansour one of its longest-serving judges.

<http://www.voanews.com/content/adly-mansour-picking-political-unknown-sends-powerful-message/1695362.html>

1233/13 -----

Egypt swears in new interim president

(aljazeera) New man at top, Adly Mansour, is relatively unknown internationally, but he is one of Egypt's longest serving judges.

Less than 24 hours after the army deposed Egypt's democratically elected leader, an interim president has been sworn in.

The head of the military said Mohamed Morsi had "failed to meet the demands of the Egyptian people".

The new man at the top, Adly Mansour, is relatively unknown internationally, but he is one of Egypt's longest serving judges.

<http://www.aljazeera.com/video/middleeast/2013/07/201374113417781936.html>

1234/13

Obama Orders Review of US Aid to Egypt

(VOA) President Barack Obama is ordering a review of U.S. aid to Egypt, where the military Wednesday ousted democratically elected President Mohammed Morsi. Obama is calling for a return to democracy as soon as possible.

In a written statement, President Obama said he is "deeply concerned" about the Egyptian military's decision to remove President Morsi and suspend the nation's constitution. He stopped short of calling the move a "coup d'etat."

Obama called on the Egyptian military to return full authority to a democratically elected civilian government as soon as possible, and to avoid arbitrary arrests of Morsi and his supporters.

<http://www.voanews.com/content/obama-orders-review-of-us-aid-to-egypt-after-morsi-ousted/1694817.html>

1235/13

Egypt's military installs new leader after coup

(thetimes) Egypt's military leaders pressed ahead with installing a new government today and mopping up resistance from supporters of the regime they ousted.

Adly Mansour, the chief justice of Egypt's constitutional court, was sworn in as the interim president, while Mohamed Morsi was under arrest in the defence ministry, hours after being deposed by military edict as the country's first democratically elected head of state.

<http://www.thetimes.co.uk/tto/news/world/middleeast/article3807742.ece>



NEAR / MIDDLE EAST / NORTH AFRICA

1236/13

Foreign-backed Syrian opposition struggles to name new leader

(globalsecurity) The divided foreign-backed Syrian opposition is struggling to name a new leader, amid growing pressure from its Western and Arab supporters to unite.

The so-called Syrian National Coalition (SNC) is meeting in the Turkish city of Istanbul on Thursday in an attempt to reach consensus on a new leader.

The meeting is the second of its kind by the troubled opposition group over the past two months to unite.

Reports say tribal figure Ahmad Jarba and the SNC acting head, Mustafa Sabbagh, are possible candidates to lead the group.

<http://www.globalsecurity.org/wmd/library/news/syria/2013/syria-130704-presstv01.htm>



FAR EAST & ASIA

1237/13

China Starts Largest-Ever Foreign Naval Drill With Russia

(rian) China began its largest-ever naval exercises with a foreign power on Friday, launching a week of fleet drills with Russia in the Sea of Japan.

China has sent four guided-missile destroyers, two guided-missile frigates, a supply ship, three shipborne helicopters and a special operations detachment to this year's Naval Interaction 2013 exercise. The Chinese naval group arrived in Russia's Far Eastern port of Vladivostok on Friday.

The active phase of the exercise, scheduled for July 8-10, includes scenarios such as the rescue of a hijacked ship, escort of commercial vessels, and defending a convoy from air and sea attacks.

http://en.rian.ru/military_news/20130705/182073675/China-Starts-Largest-Ever-Foreign-Naval-Drill-With-Russia.html

1238/13

China Agrees to Discuss 'Code of Conduct' Rules

(VOA) This week the Association of Southeast Asian Nations appeared to make progress on addressing territorial disputes in the South China Sea. Following meetings in Brunei, the group announced that China had agreed to discuss a set of rules known as the "code of conduct" to avoid conflict in the disputed waters.

Last year's ASEAN forum ended without a consensus because of squabbles over the South China Sea. The group concluded its meetings without a joint statement for the first time in its history.

<http://www.voanews.com/content/asean-south-china-sea-dispute-heads-to-beijing-for-talks/1694932.html>

1239/13

North Korea Agrees to Talks on Kaesong Dispute

(VOA) North Korea has agreed to hold inter-Korean governmental working level talks at Tongilgak on July 6. Tongilgak is an administrative building on the North Korean side of the neutral border village of Panmunjom.

South Korea had requested to open talks with Pyongyang to settle the dispute that has kept the two countries' joint industrial complex closed for more than two months.

The South's offer for dialogue was made less than a day after the North said it would allow factory owners to return to the shuttered complex at Kaesong to inspect their machinery. Some of the operators of the facilities there, mostly small to medium-sized textile plants, say they want to remove idled sensitive equipment during the monsoon season.

<http://www.voanews.com/content/south-korea-proposes-talks-with-north-on-joint-factory/1694877.html>



EUROPE (GEOGRAPH.)

1240/13

Bericht: Frankreich schnüffelt mit eigenem PRISM

(heise) Der französische Auslandsnachrichtendienst Direction Générale de la Sécurité Extérieure (DGSE) sammelt systematisch Informationen über die Kommunikation der Franzosen und speichert die Daten jahrelang. Das berichtet die Tageszeitung Le Monde und vergleicht das Programm mit dem jüngst enthüllten PRISM des US-Geheimdienstes NSA. Gespeichert werden demnach die Metadaten aller Telefongespräche, E-Mails, SMS und jeglicher Aktivitäten die über Google, Facebook, Microsoft, Apple oder Yahoo laufen.

Diese Überwachung wäre sogar an sich schon illegal, da der DGSE nur im Ausland agieren darf, schreibt Le Monde. Aber darüber hinaus hätten Behörden und andere Nachrichtendienste des Landes regelmäßig Zugriff auf die erhobenen Daten. Das geschehe am Rande des Gesetzes, ohne jegliche Kontrolle und mit größter Diskretion. Zwar sei die Vorrichtung "natürlich wertvoll" im Kampf gegen den Terrorismus, aber sie ermögliche es, jeden zu jeder Zeit auszuspionieren.

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Bericht-Frankreich-schnueffelt-mit-eigenem-PRISM-1911434.html>

1241/13

Low-key Reaction to French Surveillance Allegations

(VOA) With European anger still simmering over the U.S. Prism program on the eve of trade talks between Washington and the European Union, a report claiming that France is carrying out similar electronic surveillance has drawn a surprisingly low key reaction at home.

France's Le Monde newspaper claims the French external intelligence agency, or DGSE, runs a vast electronic surveillance operation, gathering material from emails, phone calls, social media and other communications, not only in France but between this country and others.

In a video clip posted by the newspaper, Le Monde reporter Jacques Follorou said that according to one French intelligence chief, the activity was outside any clear authority or control.

<http://www.voanews.com/content/low-key-reaction-to-french-surveillance-allegations/1695822.html>



UNITED KINGDOM

1242/13

Briten schieben Hassprediger Abu Qatada ab

(zeit) Jahrelang hatte sich der islamistische Prediger juristisch gegen seine Abschiebung gewehrt. Jetzt haben ihn die Briten an Jordanien ausgeliefert. Dort sitzt er in Haft.

Der islamistische Hassprediger Abu Qatada ist von Großbritannien in sein Heimatland Jordanien abgeschoben worden. Der 53-Jährige traf am Sonntag auf einem Flugfeld in der Nähe von Amman ein und wurde umgehend in ein Gefängnis gebracht.

Abu Qatada, der 1993 nach Großbritannien geflohen war, war 1999 in Jordanien wegen der Planung von Terroranschlägen zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Der Kleriker, einst rechte Hand von Terroristenführer Osama bin Laden in Europa, muss die Strafe nun absitzen.

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2013-07/abu-gatada-grossbritannien-abschiebung>



NORTHERN IRELAND

(This section is edited by Oliver PLAUDER, ACIPSS's expert on the IRA)

1243/13 -----

Dissident republican investigation: 8 charged after Dublin arrests

(BBC) Eight men appeared before two special sittings of the Special Criminal Court in Dublin on Friday charged with offences linked to a police operation against dissident republicans in the city.

Seven arrested at a house in Tallaght on Wednesday were charged with membership of an unlawful organisation and have been remanded in custody.

At a separate sitting of the court on Friday a 45-year-old Dublin man was charged with IRA membership and possession of ammunition.

<http://www.bbc.co.uk/news/uk-northern-ireland-23196946>

1244/13 -----

Briege Meehan gets suspended sentence for child cruelty

(bbc) A former Sinn Féin councillor who admitted abusing her stepdaughter 34 years ago has been given a suspended prison sentence for child cruelty and assault.

Briege Meehan, from Elmfield Street in Belfast, was sentenced to nine months in prison, suspended for two years.

The victim was her step-daughter Mary Meehan.

In court in June, Briege Meehan, 66, pleaded guilty to a charge of child cruelty and two of assault.

<http://www.bbc.co.uk/news/uk-northern-ireland-23193450>



GERMANY

1245/13 -----

Auch Deutsche Post fotografiert Briefadressen ab

(OÖN) Auch die Deutsche Post fotografiert jede Briefadresse ab. Dies diene aber nur internen Zwecken wie dem korrekten Briefversand, erklärte der Konzern gegenüber der "Welt am Sonntag".

Vor einigen Tagen war bekannt geworden, dass die Sicherheitsbehörden in den USA nicht nur Internet und Telefon weltweit im großen Stil überwachen, sondern laut US-Medienberichten auch die Adressdaten von Sendern und Empfängern von Postsendungen angeblich fotografiert, abgespeichert und den Sicherheitsbehörden zugänglich gemacht werden.

Die Deutsche Post übermittelt den US-Behörden laut Bericht "im Rahmen längerfristig angelegter Pilotprojekte" Daten im Zusammenhang mit Sendungen in die USA. Ziel sei eine Vereinfachung der Zollabfertigung. Das gelte nur für Unternehmenskunden. Briefe und Postkarten seien nicht betroffen.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/weltspiegel/Auch-Deutsche-Post-fotografiert-Briefadressen-ab;art17,1153133>



AUSTRIA

1246/13 -----

Ex-Verfassungsschutz-Chef Polli: US-Überwachung auch in Österreich

(OÖN) In der Debatte über US-Spähangriffe auf Telefonate und E-Mails aus Deutschland mehren sich Zweifel an der Ahnungslosigkeit der Behörden.

Der frühere österreichische Verfassungsschutz-Chef Gert René Polli sagte der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung", ihm sei das Programm "Prism" unter anderem Namen bekanntgewesen. Darum sei es "widersinnig und unnatürlich", wenn die Deutschen nichts davon gewusst hätten. Auch in Österreich habe es Überwachungsaktivitäten der Amerikaner gegeben, wenn auch in geringerem Umfang.

"Überrascht, dass manche so überrascht sind"

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Fritz Rudolf Körper, der Mitglied des für die Geheimdienste zuständigen Parlamentarischen Kontrollgremiums ist, zeigte sich "überrascht, dass manche überrascht sind" von den Enthüllungen. Nach seinem Informationsstand hätten sich die Amerikaner ausschließlich amerikanischer Server bedient, und damit die "nationale Integrität Deutschlands" nicht verletzt. "Wenn wir geschützte Kommunikation wollen, müssen wir eine eigene, robuste Infrastruktur aufbauen", sagte Körper der Zeitung.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/innenpolitik/Ex-Verfassungsschutz-Chef-Polli-US-Ueberwachung-auch-in-Oesterreich;art385,1153171>

1247/13

Spionage: Schwachstelle ist nicht die Technik, sondern der Mensch

(OÖN) Unternehmen dürfen E-Mails von Mitarbeitern prüfen, wenn es konkreten Verdacht gibt.

Auch österreichische Unternehmen werden von Geheimdiensten ausgespäht. Davon gehen Experten aus. „Es ist anzunehmen, dass das passiert“, sagt Steffen Salvenmoser, Leiter der Forensik-Abteilung des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers (PwC). Es gebe viele Geheimdienste, die Informationen im Interesse der eigenen Wirtschaft abgreifen.

Womit Firmen hierzulande unmittelbar konfrontiert sind, ist Betriebsspionage von Konkurrenten sowie Korruption und kartellrechtliche Vergehen von Mitarbeitern. In 40 bis 50 Fällen pro Jahr berät die forensische Abteilung der Wirtschaftstreuhandkanzlei KPMG in Linz. „Der Schaden beträgt mitunter hunderttausende oder mehr als eine Million Euro“, sagt der KPMG-Partner Gert Weidinger.

Firewall und Datensicherung

Es gebe auch in Österreich spektakuläre Fälle von Industriespionage, bei denen Mitarbeiter geistiges Eigentum verkaufen, sagt Karin Mair, Leiterin der Forensik-Abteilung bei Deloitte. Um Geheimnisverrat zu verhindern, müssen Unternehmen ihre technischen Einrichtungen wie das IT-System optimal aufstellen (Stichwort „Firewall“, Sicherungssystem, Speicherung von Daten).

Größten Wert auf Datensicherheit legt der Flugzeugzulieferer FACC. Die beiden wichtigsten Konkurrenten in der Branche, Boeing und Airbus, sind Kunden. Die Zugriffsrechte der Mitarbeiter im firmeneigenen Netzwerk sind daher stark eingeschränkt. „Nicht einmal die Geschäftsführung kann überall hingreifen“, sagt IT-Chef Hermann Grabner. Das Unternehmen lasse die Firewall zu Kontrollzwecken von außen regelmäßig angreifen.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsraumooe/Spionage-Schwachstelle-ist-nicht-die-Technik-sondern-der-Mensch;art467,1152975>

1248/13 -----

"Österreich ist nach wie vor ein Tummelplatz für Agenten"

(derstandard) 60 bis 80 Mitarbeiter des US-Geheimdienstes könnten in Österreich aktiv sein

Geheimdienstexperte Siegfried Beer von der Universität Graz geht davon aus, dass in Österreich 60 bis 80 Mitarbeiter der US-Geheimdienste aktiv sind. Mit Siegfried Beer sprach Walter Müller.

STANDARD: Europäische Politiker sind über die Massivität der Abhörtätigkeiten der US-Geheimdienste empört. Sie beschäftigen sich seit Jahrzehnten wissenschaftlich mit den Praktiken von Geheimdiensten. Waren auch Sie überrascht?

Beer: Nein, es hat mich überhaupt nicht überrascht. Es ist doch seit Jahrzehnten bekannt, was Geheimdienste wie die NSA so treiben. Da gibt es genug Literatur darüber. Jetzt ist halt dazugekommen, dass sich seit etwa 25 Jahren die technologischen Möglichkeiten kontinuierlich und spektakulär erweitert haben. Die jetzt zur Schau getragene Betroffenheit ist natürlich auch ein politisches Spiel. Aber an sich handelt es sich hier um völlig normale Geheimdiensttätigkeit.

STANDARD: Auch dass befreundete Staaten, dass Europa permanent ausspioniert werden?

Beer: Auch das. Das ist einfach Realität, dass nicht nur Feinde ausspioniert werden, sondern auch Freunde, weil sie könnten ja zu Konkurrenten, ja sogar zu Feinden werden - siehe Sowjetunion nach dem gemeinsamen Sieg über den Faschismus. Ich denke aber nicht, dass Europa praktisch rund um die Uhr abgehört wird, das sind schon jeweils gezielte Aktionen. Man darf nicht vergessen, dass für Amerika strategisch natürlich interessant ist, was Europa vorhat. Aber die EU-Politiker sollen jetzt nicht so die Erschrockenen spielen. Auch die britischen, deutschen oder französischen Dienste spionieren außerhalb Europas. Selbst der österreichische Dienst.

STANDARD: Inwieweit steht Österreich im Visier amerikanischer Geheimdienste?

Beer: Österreich ist nach wie vor ein Tummelplatz für Agenten. Sie schätzen hier das ruhige Klima, außerdem besitzt Österreich nach wie vor eine interessante geopolitische Ausgangslage. Ich schätze, dass so 60 bis 80 US-Mitarbeiter diverser Dienste bei uns tätig sind, in diplomatischen Vertretungen, in Banken, internationalen Konzernen oder auch Medien. Sie schauen, dass sie an die Eliten herankommen. Sie haben auch Verbindungsstellen in unseren geheimdienstlichen Institutionen.

<http://derstandard.at/1371171348816/Oesterreich-ist-nach-wie-vor-ein-Tummelplatz-fuer-Agenten>

1249/13 -----

„Bei James Bond schlafe ich ein“

(OÖN) Die Jagd auf Edward Snowden hält die Welt in Atem. Der NSA-Mitarbeiter macht Geheimdienst-Methoden öffentlich. Über Lauschangriffe und Agenten sprach Martin Dunst mit dem Historiker Siegfried Beer (65).

Snowden ist ein Alptraum für Organisationen, die davon leben, dass man so wenig wie möglich von ihnen weiß. Über seine Motive ist noch zu wenig

bekannt. „Aber er hat jedenfalls Mut - Whistleblower (Informanten) haben kein leichtes Leben“, sagt der Grazer Historiker und Geheimdienst-Fachmann Siegfried Beer.


OÖNachrichten: Herr Beer, wenn wir uns am Telefon über Geheimdienste, Spionage und Terrorbekämpfung unterhalten, hören dann Analysten in Fort Meade, dem Hauptsitz der NSA (National Security Agency), mit, oder sind wir unter uns?

Siegfried Beer: Nein, niemand schaut uns ständig über die Schulter. Aber die Kapazität dafür wäre gegeben. Das heißt, wenn Sie oder ich mit gravierenden kriminellen Handlungen auffallen, dann ist die NSA in der Lage, uns jederzeit zu überprüfen und herauszufinden, was wir heute, gestern oder vor einem Monat gemacht haben. Die Zusammenarbeit mit Firmen wie Google ist in dieser Hinsicht interessant für solche Dienste. Die NSA will nicht wissen, ob ich drei Freundinnen habe. Die würden erst zuschlagen, wenn ich mich in einem islamischen Land ausbilden lasse, weil ich ein Fanatiker geworden bin.

Warum dann die Aufregung?

Wir pudeln uns als Österreicher auf: Um Gottes Willen! Die hören mit! Dieses Theater ist unnötig. Ich bin im Gegenteil froh, dass es ein Land gibt, das die Möglichkeit hat, Kriminelle über Staatsgrenzen hinaus zu verfolgen. Das kann kein Nachteil für die Menschheit sein.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/weltspiegel/Bei-James-Bond-schlafe-ich-ein;art17,1148187>

	AMERICA (CONTINENTAL)
---	------------------------------

1250/13

Morales bietet Snowden Asyl in Bolivien an

(OÖN) Der bolivianische Präsident Evo Morales hat dem Ex-US-Geheimdienstmitarbeiter und Aufdecker Edward Snowden Asyl in seinem Land angeboten, sollte dieser es beantragen.

Bolivien will den flüchtigen früheren US-Geheimdienstmitarbeiter Edward Snowden aufnehmen. Sein Land werde Snowden Asyl gewähren, wenn dieser einen Antrag stelle, sagte Präsident Evo Morales bei einer Rede vor Landwirten am Samstag in Oruro im Südwesten Boliviens.

"Als Zeichen des Protests möchte ich den Europäern und den Nordamerikanern sagen: Jetzt werden wir diesem von seinen Landsleuten verfolgten Amerikaner Asyl gewähren, wenn er dies beantragt. Wir haben keine Angst."

Am Freitag hatten bereits Nicaragua und Venezuela ihre Bereitschaft erklärt, Snowden Asyl zu gewähren - nachrichten.at berichtete. Bolivien wurde indes schon enger mit einer möglichen Aufnahme Snowdens in Zusammenhang gebracht: In der Nacht zum Mittwoch war einer bolivianischen Regierungsmaschine mit Morales an Bord der Überflug über mehrere

europäische Länder verweigert worden, weil Snowden an Bord vermutet worden war.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Morales-bietet-Snowden-Asyl-in-Bolivien-an;art391,1153146>

1251/13

Causa Snowden - Nicaragua und Venezuela stellten Asyl in Aussicht

(OÖN) Der flüchtige Ex-US-Geheimdienstmitarbeiter und Enthüller Edward Snowden kann auf Asyl in Nicaragua und Venezuela hoffen. Beide Länder machten dem Amerikaner am Freitag ein entsprechendes Angebot.

Snowden, der geheime Spionage-Aktivitäten der USA öffentlich gemacht hat und deswegen zu Hause vor Gericht soll, sitzt wohl auf der Flucht auf dem Moskauer Flughafen Scheremetjewo fest. Alle Versuche, in ein für ihn sicheres Land auszureisen, sind bisher gescheitert.

"Ich habe entschieden, dem jungen Amerikaner, Edward Snowden, aus humanitären Gründen Asyl anzubieten", sagte der venezolanische Präsident Nicolas Maduro. Snowden sei ein Held der Menschenrechte. In Nicaragua sagte Präsident Daniel Ortega bei einer öffentlichen Veranstaltung, er habe ein Asylgesuch von Snowden erhalten. Seine Regierung würde ihn "mit Freuden" aufnehmen, "wenn die Umstände das erlauben".

Der Asylantrag Snowdens sei bei der Botschaft Nicaraguas in Moskau eingegangen, fügte Ortega hinzu. Snowden hatte in zahlreichen Ländern, darunter in Österreich, einen Asylantrag gestellt - bisher vergeblich. Nicaragua und Venezuela sind befreundet, werden von linksgerichteten Regierungen geführt und sind den USA gegenüber kritisch eingestellt. Nicaragua, in Zentralamerika nördlich von Costa Rica gelegen, ist eines der ärmsten Länder der Region, hat aber von finanziellen Hilfen Venezuelas profitiert. Das südamerikanische Land ist reich an Öl und daher für die Weltwirtschaft von Bedeutung.

<http://www.nachrichten.at/nachrichten/politik/aussenpolitik/Causa-Snowden-Nicaragua-und-Venezuela-stellten-Asyl-in-Aussicht;art391,1153107>



AFRICA (SUB-SAHARA)

1252/13

African Union suspends Egypt

(bdlive) The African Union (AU) suspended Egypt from all its activities on Friday until democratic elections can be held.

The AU's Peace and Security Council met in a closed session on Friday morning to discuss the events in Egypt that led to the military overthrow of President Mohamed Mursi on Wednesday evening.

However, the decision to temporarily revoke Egypt's membership was signalled in a press release issued by the AU late on Thursday night.

<http://www.bdlive.co.za/africa/africanews/2013/07/05/african-union-suspends-egypt>



1253/13

„Das Internet ist immer ein Risiko“

(OÖN) Mit der Unterstützung von Internetkonzernen wie Facebook, Google oder Microsoft (über „Skype“) überwachen die Geheimdienste der USA, Frankreich und Großbritannien weltweit die Aktivitäten von Millionen Menschen im Internet. Wie besorgniserregend finden die Oberösterreicher die Überwachung des Austauschs privater Daten?

„Es bringt nichts, sich über etwas aufzuregen, was man nicht ändern kann. Das Internet ist ein permanentes Risiko“, sagt Matthias Pleimer (40) über die NSA-Affäre. Doch Empörung gibt es genug. „Ich bin negativ überrascht über die scharfen Kontrollen. Es stört mich, dass soviel über uns rausgefunden werden kann. Beobachtet fühle ich mich schon“, sagt Rosa Rammerstorfer (50).

Durch Facebook, Twitter und Co. werden die Bürger zu gläsernen Menschen. Besonders die Jugend gibt viel von ihrer Privatsphäre preis.

<http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Das-Internet-ist-immer-ein-Risiko;art4,1152942>



HOT DOCS ONLINE

1254/13 -----

Historians See Crisis in Declassification

(fas) Government programs to declassify national security information are not meeting public expectations, the needs of historians, or even the requirements of law, said the State Department's Historical Advisory Committee (HAC) in a report last week.

A 1991 statute mandated that the State Department publish the documentary record of U.S. foreign policy (known as Foreign Relations of the United States, or FRUS) no later than 30 years after the events described. That requirement is not being fulfilled and, the HAC said, is unlikely to be met any time soon due to "substantial delays in the declassification and publication processes."

"The HAC is not sanguine about the prospects of the series achieving its goal of publishing the majority of the Foreign Relations volumes 30 years after the event in the near future-or possibly ever."

<http://blogs.fas.org/secretcy/2013/07/crisis-in-declass/>

1255/13 -----

U.S.-Egypt Relations, and More from CRS

(fas) New and newly updated publications from the Congressional Research Service that Congress has withheld from online public access include the following.

Egypt: Background and U.S. Relations, updated June 27, 2013

Mixed-Oxide Fuel Fabrication Plant and Plutonium Disposition: Management and Policy Issues, June 25, 2013

Ballistic Missile Defense in the Asia-Pacific Region: Cooperation and Opposition, June 24, 2013

<http://blogs.fas.org/secretcy/2013/07/us-egypt/>

1256/13 -----

Pentagon Reverts to Nuclear Stockpile Secrecy

(fas) In May 2010, the Department of Defense disclosed that the U.S. nuclear weapons arsenal consisted of 5,113 warheads (as of September 30, 2009).

This was a disclosure of great significance, the Pentagon explained: "Increasing the transparency of global nuclear stockpiles is important to non-proliferation efforts, and to pursuing follow-on reductions after the ratification and entry into force of the New START Treaty," the Department of Defense said then.

<http://blogs.fas.org/secretcy/2013/07/pentagon-reverts/>

1257/13

NSA Surveillance and the Failure of Intelligence Oversight

(fas) Recent disclosures of NSA collection of records of US telephone and email traffic have some unfortunate parallels and precedents in the early history of the Agency that were thought to have been repudiated forever.

"After World War II, the National Security Agency (NSA) established and directed three programs that deliberately targeted American citizens' private communications," wrote Army signals intelligence officer Major Dave Owen in a paper published late last year in an Army intelligence journal.

The three programs were Project SHAMROCK (1945 to 1975), which collected telegraph communications; Project MINARET (1960 to 1973), which functioned as a watch list for terms, names and references of interest; and Drug Watch Lists (1970 to 1973), which focused on communications of individuals and organizations believed to be associated with illegal drug traffic. Information about these programs first became public in the 1970s upon investigation by the U.S. Senate Select Committee to Study Governmental Operations with respect to Intelligence Activities, known as the Church Committee.

<http://blogs.fas.org/secretcy/2013/07/surv-oversight/>



CONFERENCES / LECTURES

1258/13

Geheimdienste im Visier - Siegfried Beer feierte seinen 65.er



(acipss) Wenn Geheimdienste für Schlagzeilen sorgen, dann ist er für seine Expertenmeinung gefragt: Der Historiker Ao.Univ.-Prof. Dr. Siegfried Beer befasst sich seit über 30 Jahren mit der Geschichte und Gegenwart der Geheimdienste im 20. Jahrhundert und gilt als international renommiertes Kenner der „Szene“. Am 25. Juni 2013 wurde der „Detektiv“, wie ihn Festredner Univ.-Prof. Dr. Christof Mauch bezeichnete, anlässlich seines 65. Geburtstags mit einer Feier an der Uni Graz

geehrt.

Dekan O.Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad unterstrich in seinen Worten des Geleits an den Jubilar Siegfried Beers hohen Anspruch an Qualität, in der Lehre wie in der Forschung. „Qualität kam bei dir immer vor Quantität. Du bist ein ständiger Mahner an das Leistungsprinzip“, betonte Konrad.

„Siegfried Beer hat das Profil der Allgemeinen Geschichte der Neuzeit an der Universität Graz entscheidend geprägt“, hob Univ.-Prof. Dr. Gabriele Haug-Moritz die Bedeutung der Arbeit ihres Institutskollegen hervor, nachdem Ao.Univ.-Prof. Dr. Harald Heppner, Leiter des Instituts für Geschichte der Uni Graz, die Festgäste begrüßt hatte. Heppner wünschte dem Jubilar weiterhin Gesundheit und schöpferische Muße und überbrachte unter anderem auch die Glückwünsche des Militärhistorischen Beirats der Wissenschaftskommission beim Bundesministerium für Landesverteidigung.

Univ.-Prof. i.R. Dr. Alfred Ableitinger, Geschäftsführender Sekretär der Historischen Landeskommission für Steiermark (HLK), deren Mitglied auch Siegfried Beer ist, gratulierte dem Jubilar als Fachkollege und Tennisfreund. Gemeinsam mit Univ.-Doz. Dr. Martin Moll ist Ableitinger auch Herausgeber der Festschrift für Siegfried Beer zum 65. Geburtstag mit dem Titel License to detect, erschienen in der Schriftenreihe des Instituts für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz, unter der Schriftleitung von Ao.Univ.-Prof. Dr. Käthe Sonnleitner.

Als Vertreter der „Beer-SchülerInnen“ kam auch Jungforscher Mag. Florian Traussnig zu Wort. Er zeichnete ein humorvolles Bild von der markanten Persönlichkeit seines Lehrers mit dem etwas knorrigen Habitus und durchdringenden analytischen Blick, der seine SchülerInnen zwar immer gefordert, aber auch gefördert habe. „Er ermutigte uns unter anderem, uns für den internationalen Diskurs zu öffnen, ins Ausland zu gehen, Forschungsreisen zu unternehmen“, so Traussnig.

Den Festvortrag hielt der renommierte Historiker Univ. Prof. Dr. Christof Mauch, Direktor des Rachel Carson Center for Environment and Society und Lasky Center for Transatlantic Studies sowie Professor für Amerikanische Kulturgeschichte. In seine Ausführungen zum Thema „Top Secrets und gefährliche Spiele oder: Was man aus der Geschichte des amerikanischen Geheimdienstes OSS lernen kann“ ließ Mauch auch viele persönliche Erinnerungen an seine gemeinsamen Forschungen mit Siegfried Beer in den USA einfließen.

- (a) <http://www.acipss.org/>
- (b) <http://on.uni-graz.at/de/mitarbeiten/article/geheimdienste-im-visier-1/?cHash=02b4141399d9b70e0e114c4a836cfda2>

1259/13

ACIPSS News + und ACIPSS-Bürozeiten

(acipss) Liebe ACIPSS-Mitglieder,

1) wie Sie vermutlich in den letzten Tagen festgestellt haben ist ACIPSS-Leiter Prof. Beer in den Medien im Moment sehr präsent. Im Anhang finden Sie einen Link auf unsere (neue) ACIPSS-Facebook-Seite, in der ein TV-Link zu seinem jüngsten Auftritt in der Zeit im Bild 2 am Mittwoch abrufbar ist: <https://www.facebook.com/acipss>

2) Das ACIPSS-Büro wird bis Ende September nicht besetzt sein. Bei dringenden telefonischen Anfragen wenden Sie sich bitte an das Büro Beer

(+433163802364). Via Postweg und E-Mail sind wir weiterhin erreichbar, wobei mit längerer Bearbeitungszeit ihrer Anfrage zu rechnen ist.

Mit freundlichen Grüßen,

Mag. phil. Florian Traussnig

ACIPSS Office

Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies (ACIPSS)
Institut für Geschichte/Karl-Franzens-Universität Graz
Attemsgasse 8/III
8010 Graz, Austria

Tel: +43 316 380 8097

Fax: +43 316 380 9730

office@acipss.org

www.acipss.org



1260/13 -----

Prof. Beer zum Thema NSA in Zeltweg - ORF ZIB2 03.07.2013 22:00

(tvthek.orf) Siegfried Beer, Historiker und Geheimdienstexperte der Universität Graz spricht über die Vorwürfe der Grünen am Fliegerhorst in Zeltweg in der Steiermark säßen Verbindungsleute der NSA.

<http://tvthek.orf.at/programs/1211-ZIB-2/episodes/6238919-ZIB-2>

1261/13 -----

Media alerts

am Di, 09.07. um 22:00 arte

Nazis im BND - Neuer Dienst und alte Kameraden

Dokumentation

Dauer: 55 min ()

Beschreibung: Waren der Bundesnachrichtendienst (BND) und sein Vorläufer, die "Organisation Gehlen" ein Hort ehemaliger Nazis? Arbeitete der Auslandsgeheimdienst der Bundesrepublik mit Männern zusammen, die an der Ermordung von Millionen von Menschen beteiligt waren? Was sagen die Akten des BND-Archivs über die Mitarbeit von SS-Angehörigen und Funktionären der Nazi-Partei? Der Filmemacherin Christine Rütten ist es gelungen, einigen Netzwerken der "alten Kameraden" im BND auf die Spur zu kommen.

am Di, 09.07. um 22:05 mdr

Panzer gegen Polen - Honeckers Geheimplan gegen Solidarnosc

Film

Dauer: 43 min ()

Beschreibung: Die Volksrepublik Polen steckt im Sommer 1980 in einer tiefen wirtschaftlichen Krise. In Danzig ballen Werftarbeiter die Fäuste. Es kommt zu massiven Streiks, die unabhängige Gewerkschaft Solidarnosc entsteht. Mit ihr entfaltet sich eine Protestwelle, die das ganze Land erfasst.

Die DDR-Führung in Ostberlin ist geschockt.

Erich Honecker begreift sehr schnell, was passiert, wenn die Entwicklung im Nachbarland nicht aufgehalten wird: Die Tage des Sozialismus wären gezählt, nicht nur in Polen! Denn wenn der Wille nach Freiheit die Massen ergreift, wird er sich wie ein Lauffeuer ausbreiten und Grenzen überwinden. Für Honecker eine Horrorvorstellung, dass der Solidarnosc-Bazillus zur tödlichen Gefahr für seinen SED-Staat werden könnte. Honeckers Position ist klar: "Wir sind nicht für Blutvergießen. Das ist das letzte Mittel. Aber auch dieses letzte Mittel muss angewandt werden, wenn die Arbeiter- und Bauernmacht verteidigt werden muss."

am Do, 11.07. um 20:55 zdf info

ZDF-History - Die russische Revolution 1917

Dokumentation

Dauer: 45 min ()

Beschreibung: History XXL Russland zum Jubiläum 400 Jahre Dynastie der Romanows Im Frühjahr 1917 kehrte Lenin aus dem Schweizer Exil nach St. Petersburg zurück und setzte sich an die Spitze der russischen Revolution. Möglich wurde die Rückkehr nur durch diskrete Unterstützung des deutschen Kaiserreichs.

Mit milliardenschweren Finanzhilfen für die Rote Armee sorgte der deutsche Geheimdienst dafür, dass der riskante Plan aufging.

(a) <http://www.tvinfo.de/fernsehprogramm/sendung/201777920>

(b) <http://www.tvinfo.de/fernsehprogramm/sendung/202372161>

(c) <http://www.tvinfo.de/fernsehprogramm/sendung/202912166>

Deadline for application: 11. July 2013

This newsletter is EDITED by Verena Klug and published by www.acipss.org

Disclaimer:

- ACIPSS reserves the right not to be responsible for the topicality, correctness, completeness or quality of the information provided.

- Liability claims regarding damage caused by the use of any information provided, including any kind of information which is incomplete or incorrect, will therefore be rejected.
- Likewise ACIPSS is not responsible for any contents linked or referred to from his pages.
- If any damage occurs by the use of information presented there, only the author of the respective pages might be liable, not ACIPSS who has linked to these pages. (If sections or individual terms of this statement are not legal or correct, the content or validity of the other parts remain uninfluenced by this fact.)
- The views expressed in commentaries are those of the author(s) and do not reflect the official policy, position, or opinions of ACIPSS.

You receive this newsletter in accordance with § 107 (4) (Austrian) Telekommunikationsgesetz (TKG)

To UNSUBSCRIBE send an email message to:
newsletter@acipss.org
 with "unsubscribe" in the reference-line

To SUPPORT our newsletter please send an email to
office@acipss.org

Please mind:

The domain "acipss-newsletter.org" is for transmitting our newsletter only! We set it up to avoid any frustrating spam-related issues we previously had been solving with unprofessional work-arounds.

Subscriptions to our free weekly ACIPSS-newsletter, any hints, questions, comments, concerns, and complaints relating to our newsletter shall be made only to:
newsletter@acipss.org .

ACIPSS-newsletter archive site:
www.acipss.org/newsletter.htm .

Austrian Center for Intelligence, Propaganda and Security Studies (ACIPSS)
 Karl-Franzens-Universität Graz

mail: Attemsgasse 8/III, A-8010 Graz, Austria
 tel.: (+43) 316 380 8097
 fax: (+43) 316 380 9730
 web: www.acipss.org
 email: newsletter@acipss.org (newsletter-related)
 email: office@acipss.org (general matters)